

INHALTSVERZEICHNIS

	SEITE
ANREISE	1
ZIMMERSUCHE	2
NACH DER ANKUNFT	2
UNIVERSITÉ PAUL VALÉRY	4
➤ VORLESUNGEN	5
➤ KURSWAHL	6
➤ KLAUSUREN	6
➤ SPORT	6
ERASMUSLEBEN	7
FAZIT	7

ANREISE

Zur Anreise muss man sagen, dass es unmöglich ist, einfach mal eben nach Montpellier zu fliegen, ohne viel Geld auszugeben. Ich habe mich wirklich über alle möglichen Reiseverbindungen informiert und bin schließlich ab Bremen nach Paris geflogen (habe zum Glück ein Schnäppchen erwischt) und bin von dort dann weiter mit dem Zug nach Montpellier. Für die Rückreise bin ich komplett mit dem Zug gefahren, es gibt einen TGV der von Frankfurt direkt runterfährt bis nach Lyon/Avignon/Marseille, von wo man dann einen Fernbus oder einen Anschlusszug nehmen kann.

ZIMMERSUCHE

Bei der Zimmersuche muss man sich wirklich auf einiges gefasst machen. Ich war ein paar Mal wirklich demotiviert und hatte schon alle Hoffnung aufgegeben vor unserer Ankunft noch eine Wohnung zu finden. Da ich lieber auf Nummer sicher gehen wollte, wollte ich vermeiden mir dort erst nach der Ankunft etwas zu suchen. Aber ich habe auch von vielen gehört, dass sie nach ihrer Ankunft noch tolle WGs gefunden haben, da es wesentlich leichter ist vor Ort an Wohnungen zu kommen, als lediglich übers Internet Leute anzuschreiben. Und es gab auch welche, die nach der Ankunft im Erasmusbüro angefragt haben und dann noch ein Studentenwohnheimplatz bekommen haben.

Zu Anfang gleich: Verlasst euch nicht auf die Bewerbung auf einen Wohnheimplatz. Wir wurden alle abgelehnt und auf Anfrage beim CROUS sagten mir diese, dass sie Zimmer nur für 2 Semester vermieten. Aber wie gesagt, vor Ort könntet ihr dann vielleicht mehr Glück haben.

Die Seite appartager.fr hat mir leider überhaupt nicht geholfen. Der größte Teil (meinem Gefühl nach eigentlich alle) wollen mindestens für 6 Monate vermieten oder meistens halt für ein ganzes Jahr und es war mir zu gefährlich, das Risiko auf mich zu nehmen dann jemanden für den Rest der Zeit zu suchen und das Zimmer wiederrum unter zu vermieten. Hinzu kommt: Es antwortet dir einfach niemand. Ich habe wer weiß wie viele Anfragen losgeschickt, meine Texte immer wieder variiert, weil ich dachte, ich klinge vielleicht unfreundlich, aber auch das hat nichts geändert.

Eher empfehlen kann ich leboncoin.fr. Die Seite kann man vergleichen mit den Gelben Seiten. Da hat schon eher jemand geantwortet und ich stand auch mit ein paar Vermietern in Kontakt, jedoch ist es immer wieder am kurzen Zeitraum gescheitert. Achtet bei den Anzeigen darauf, ob es möglich ist das APL (das Wohngeld) zu erhalten.

Schließlich habe ich eine Wohnung über airbnb gefunden. Diese war zwar teuer, aber wir mussten dafür wirklich nur für den Zeitraum bezahlen, in dem wir da waren und wir hatten eine schöne Wohnung zu zweit. Kümmert euch darum aber rechtzeitig, weil diese natürlich auch gerne von Urlaubsgästen nur mal für zwei Wochen gebucht werden und das dann vielleicht gerade in dem Zeitraum liegt, wo ihr sie eigentlich bräuchtet.

NACH DER ANKUNFT

Nach der Ankunft müsst ihr euch um folgende Dinge kümmern:

- Das **Tam-Monatsticket** (kostet ca. 28€ im Monat + einmalige 5€ für die Karte)
Erhältlich in den Tam-Büros am Gare Saint-Roch, in dem Gebäude neben den Straßenbahnlinien 1 und 2. Bringt hier viel Wartezeit mit oder kommt früh am Morgen.
- Einen **Handyvertrag**, falls ihr nicht einen deutschen Vertrag mit Auslandsoption habt. Es gibt viele Seiten im Internet, wo Handyverträge verglichen werden und ihr euch informieren könnt.
- Ein **Bankkonto**, falls ihr eins wollt.
Dies braucht ihr allerdings für die Beantragung des APL und es fällt euch einiges leichter, wenn ihr sonst keine Kreditkarte habt, wie z.B. Buchungen übers Internet oder der Abschluss eines Handyvertrages. Am besten kann man dies wohl bei der LCL eröffnen, da die dort ziemlich unkompliziert sind.
- Anfang September müsst ihr eure **administrative Einschreibung** an der Uni durchführen mit den euch vorher zugeschickten Dokumenten. Erst wenn ihr dies getan habt, könnt ihr 3 Tage später euren Studentenausweis abholen mit dem ihr z.B. Mensa/Bib/Drucken etc regeln könnt. Den Studentenausweis könnt ihr auf dem Studentenportal ENT mit Geld aufladen.
- **APL/CAF**
Auf der Internetseite des Cafs könnt ihr einen Online-Antrag stellen. Dies ist um einiges praktischer, weil ihr so alle Dokumente als Scans immer hochladen könnt und nicht ständig zum Amt laufen müsst (und ihr vermeidet, dass sie eure Dokumente im Amt verlieren können, was wohl öfters mal vorkommt). Und scannen müsst ihr an der Uni nicht bezahlen. Bei mir klappte der Caf Antrag echt reibungslos, allerdings war bei meinen Freundinnen der Antrag nicht mal bis zur Abfahrt durch, obwohl sie sich teilweise gleich nach der Ankunft drum gekümmert hatten. Ich musste dafür folgende Dokumente hochladen:
 - Kopie Personalausweis oder Pass
 - RIB einer französischen Bank
 - Immatrikulationsbescheinigung der Uni in Montpellier
 - Attestation de loyer (vom Vermieter auszufüllen)
 - Kopie der Krankenkassenskarte
 - Internationale Geburtsurkunde
- **(Carte Jeune des SNCF)**
Die Carte Jeune ist eine Ermäßigungskarte für die Züge des SNCF's. Sie kostet 50€ und soll einem ordentliche Prozente auf die Zugpreise geben. Ich habe mir sie (leider) gekauft und kann sie nicht empfehlen, da ich sie kaum genutzt habe und

somit nicht mal den Kaufpreis wieder raushatte. Das kann zum Teil aber auch daran liegen, dass die Region Languedoc-Roussillon ein super Zugangebot hat. Es gibt viele Verbindungen, auf denen eine Anzahl der Zugtickets für 1€ angeboten werden. Diese werden auf der Seite <https://www.train1euro.fr/> 2 Wochen vorher freigegeben und sind dem Preis entsprechend auch sehr schnell vergriffen. Dadurch habe ich die Orte Sète, Avignon, Nimes und Perpignan für 2€ Hin- und Rückfahrt besuchen können. Außerdem sind die Fernbusse auch immer noch billiger als ein Zugticket mit Carte Jeune Rabatt.

Weiter gibt es auch ein Minigruppe Angebot, das ihr automatisch beim SNCF bekommt zu manchen Reisezeiten, wenn ihr mit 3 oder mehr Personen reist. Der Preis war dann auch billiger als der Rabatt durch die Carte Jeune und auch auf meine Rückreise konnte ich mir die Carte Jeune nicht anrechnen lassen. Häufig ist es so, dass ihr mit der Carte Jeune nur einen Rabatt auf ein Zugticket bekommt, dass ihr bei Krankheit o.ä. euch erstatten lassen könnt. Dieses wird dann natürlich um einiges billiger, jedoch im Vergleich zu einem normalen Ticket, welches nicht geändert werden kann und auf das ihr keinen Carte-Jeune-Rabatt bekommt, ist es dann kein großer Unterschied. Also überlegt euch gut, ob sich die Carte Jeune für euch wirklich lohnt.

UNIVERSITÉ PAUL VALÉRY

Um zur Uni zu gelangen, müsst ihr die Linie 1 Richtung Mosson nehmen und an der Haltestelle **Saint Eloi** aussteigen. Von hier aus könnt ihr entweder ca. 10 min laufen oder die Navette/Bus 22 nehmen, die ungefähr alle 6 min fahren.

In der **Einführungswoche** reicht es völlig aus, wenn ihr zu der allgemeinen Einführungsveranstaltung für die Erasmusstudenten geht und zu der, die nur für deutsche Erasmusstudenten ist, wo dann noch einmal endgültig alle Fragen geklärt werden.

In der Bibliothek könnt ihr kostenlos scannen. Für **Kopien** oder **Ausdrücke** müsst ihr euch in dem kleinen Häuschen vor der Bib eine Druckkarte für 5€ kaufen, die 100 Einheiten bietet.

Die **Mensa** an der Uni ist ganz in Ordnung. Man bekommt für den Preis von 3,25€ ein Menü mit Vorspeise, Hauptspeise und Dessert, nachdem man auf jeden Fall satt ist. Leitungswasser könnt ihr zum Essen kostenlos bekommen.

VORLESUNGEN

Die Vorlesungen in Frankreich sind mehr als gewöhnungsbedürftig. Grundsätzlich ist es Frontalunterricht über 2 Stunden ohne viel Abwechslung. Sauerstoffzufuhr in Form von offenen Fenstern wird von den Professoren meistens auch nicht gewünscht.

Die Vorlesungen bestehen entweder aus einem **TD** oder **TP**, welches man sich wie ein Seminar vorstellen kann. Trotzdem werden die Studenten hierbei nicht viel mit einbezogen. Dann gibt es zusätzlich noch in manchen Modulen ein **CM**, das ist eine große Vorlesung in einem Hörsaal mit mehreren hundert Studenten. Die Unizeit verbringt man also meistens damit, den ganzen Tag das Gehörte mitzuschreiben und unbekannte Wörter zu erraten. Die wenigsten Professoren haben schon einmal von sowas wie Powerpoint gehört oder laden Dateien im Internet hoch oder teilen Blätter aus.

In Montpellier gibt es zwei Kurse, die nur für die Erasmus Studenten erstellt wurden. Dabei handelt es sich einmal um „Cinéma français“ und „Civilisation française“. Ich habe den letzten Kurs belegt und kann diesen sehr empfehlen, da der Professor sehr langsam und deutlich spricht, er eine Präsentation und Blätter bereithält und man wirklich mal das Gefühl hat, etwas Sinnvolles zu lernen, was einem auch Wissen über Frankreich als Land lehrt. Genaueres erfahrt ihr über die zwei Kurse aber auch bei der Informationsveranstaltung in der Einführungswoche.

In der Informationsveranstaltung für die deutschen Erasmus Studenten werdet ihr auch noch einmal über die Übersetzungskurse „Thème“ (von Französisch auf Deutsch) und „Version“ (von Deutsch auf Französisch) und über einen Tandemkurs informiert.

Zusätzlich wird noch ein Sprachkurs für alle Erasmusstudenten angeboten, der allerdings kostenpflichtig ist. Von den 220€ übernimmt die Uni jedoch um die 100€, wodurch ihr selbst nur noch die Hälfte zahlen müsst.

KURSWAHL

Die Kurswahl erscheint am Anfang sehr schwierig, aber macht euch nicht zu viel Stress damit im Voraus, da sich nach eurer Ankunft durch die Kurszeiten noch einiges ändern kann. Das Kursangebot könnt ihr auf der Seite des Departements Lettres Modernes einsehen (<http://www.univ-montp3.fr/ufr1/index.php/formations/lettres/lettres/lettres-modernes>); unter den Rubriken Licence 1/2/3 (Bachelorjahr 1/2/3) findet ihr das Fascicule vom Jahr 2015/2016, in dem ihr dann jeweils die Kurse des Wintersemesters (Semestre 1) und des Sommersemesters (Semestre 2) finden könnt. Dort findet ihr dann auch die zugehörigen CPs und die Beschreibung der Module, die wie oben erklärt aus CM und/oder TD/TP bestehen können.

KLAUSUREN

Wenn ihr ein Modul belegt, welches aus CM und TD/TP besteht, gibt es eine besondere Regelung für die Klausur. Hier läuft es so ab, dass ihr für beide Vorlesungen lernt, am Tag der Klausur aber die alphabetische Anwesenheitsliste geteilt wird und die eine Hälfte die Klausur des CMs schreibt und die andere Hälfte die Klausur des TDs/TPs. Die Professoren der beiden sind meist nicht dieselben und die Themen sind auch unterschiedliche, also fragt nicht, ob dies Sinn macht oder gerecht ist – es macht keinen Sinn und es ist auch nicht fair, zudem es Professoren gibt, die erlauben, dass man die gesamten Notizen für die Klausur verwenden darf und wiederum gibt es auch Professoren, die einem nicht einmal ein Wörterbuch erlauben.

SPORT

Der **Unisport** in Montpellier ist sehr gut. Man braucht dafür ein Sportzertifikat von einem französischen Arzt und bezahlt einmalig 25€ und kann dann ganz nach Lust und Laune egal wie viele Kurse die Woche besuchen – und hat auch keine Anwesenheitspflicht. Das

einzig ärgerliche ist, dass viele Kurse gegen Mittag stattfinden, wo man leider oft Vorlesungen hat, und selten abends.

Falls ihr gerne laufen geht, kann ich euch als persönlichen Tipp den **Night Run Montpellier** empfehlen (<https://www.facebook.com/NightRunMontpellier/?fref=ts>). Das ist eine freiwillige Organisation, die wöchentlich Laufrouen und Termine bei Facebook bekannt geben, zu dem man dann ganz unverbindlich kommen kann. Bei den Routen ist wirklich für jeden was dabei, von 5km bis 12km. Und sie nehmen auch sehr Rücksicht, wenn man nicht so trainiert ist wie die, die jede Woche teilnehmen. Es macht wirklich Spaß und es nehmen auch echt immer sehr viele Leute daran teil.

ERASMUSLEBEN

Bei Facebook gibt es eine Gruppe für Erasmusleute aus Montpellier, in der ein Student von sich aus Erasmustreffen organisiert hat. Die waren wirklich immer super; gerade am Anfang hat er viele Ausflüge angeboten zu Zielen in der Umgebung und wusste immer, wie man am besten hinkommt. Dadurch hat man enorm viele Leute kennengelernt und hat dann auch schnell eine Gruppe gehabt, mit der man dann alleine Reisen unternehmen konnte. Es gibt natürlich in der Welcome-Week auch viele Treffen und Partys, die von der Erasmusorganisation ESN gestaltet werden. Jedoch habe ich an diesen Treffen nicht so häufig teilgenommen, deswegen weiß ich nicht, ob sie lohnenswert sind.

FAZIT

Montpellier ist auf jeden Fall eine gute Wahl, um sein Auslandssemester zu absolvieren! Die Stadt war an sich zwar echt nicht so groß, wie ich sie mir vorgestellt hatte (Nach 2 Tagen Besichtigung habt ihr wirklich alles gesehen! Also wenn ihr gerne immer wieder was Neues entdeckt wollt, werdet ihr vielleicht ein wenig enttäuscht sein.), aber es gibt viele Studenten und seeehr viele Erasmusstudenten. Das Meer ist natürlich auch ein Pluspunkt, allerdings sollte man dies nicht als Hauptaspekt für die Wahl der Stadt ansehen. Es ist noch rund 15

km von Montpellier weg und ich war nur die ersten drei Wochen dort, da danach mit dem Studium unter der Woche keine Zeit mehr war und ich am Wochenende oft am Reisen war. Besonders lohnenswert ist, dass Montpellier so gut liegt und man von dort aus einfach unzählige Städte bereisen kann (Barcelona, Nimes, Avignon, Aix-en-Provence, Toulouse, Marseille, Carcassonne, Perpignan, Arles...). Schade ist natürlich immer, dass man bei so einem Auslandsaufenthalt hauptsächlich mit Erasmusstudenten zusammen ist und somit die Sprache nicht so sehr verbessert wird, wie man sich das wünscht. Man spricht zwar untereinander Französisch, aber der Lerneffekt ist nicht so groß, als wenn man mit Franzosen sprechen würde. Also rate ich euch: Versucht über Uni, Sport und WG Franzosen kennenzulernen, um das Beste aus den vier Monaten rauszuholen.